

Liebe VerCaTerte,

es ist wesentlich einfacher, lustige Texte zu lesen, als sie zu schreiben: Deswegen geht es in unserer zweiten Ausgabe um so ernsthafte Themen wie Wahlen und Eliten. Sowohl bei der Europawahl als auch bei der Wahl der Studentenvertreter ist Eure Stimme gefragt, bei den Elitestudiengängen ist die Wahl schon gefallen. Auch auf der letzten Seite habt Ihr die Qual der Wahl: Für welche Veranstaltungen entscheidet Ihr euch?

Bis zum nächsten CaTer,
Eure Redaktion

**Tolle
Zeitung!
Tolles Team!**

**Möchtest Du am
nächsten CaTer
mitarbeiten?**

**Dann komm zu
unserem Treffen am**

**Dienstag, 08.06.2004
20.00 Uhr
Raum 242 IM**

Elitesuche zweiter Teil

MA European Studies and New Communication wird als Elitestudiengang überarbeitet

Die besten Studenten sollen künftig in 15 Studiengängen an den bayerischen Universitäten für die Wirtschaft fit gemacht werden. Passau ging bei der Vergabe im Frühjahr leer aus. Ende April hat die Universität die offizielle Begründung aus dem Wissenschaftsministerium bekommen. Einer der Gründe: Die Belastung für die Studierenden wäre zu groß geworden.

Die Aufnahmebedingungen in den Studiengang wären für die Studenten schwierig geworden, da war sich der Pressesprecher der Universität, Thoralf Dietz, bereits vor einigen Wochen sicher: „Für den normalen Durchschnittsstudenten sind die Anforderungen so hoch, dass er es nicht schaffen würde.“ Voraussetzung wäre unter anderem ein erster Studienabschluss mit mindestens „Sehr gut“ gewesen. Außerdem hätten die Studenten eine Eignungsfeststellungsprüfung der Uni bestehen müssen. Doch das Auswahlgremium habe die Anforderungen auch für Spitzenstudenten als zu hoch eingestuft. In der Pressemitteilung der Uni heißt es, „es sei eine zu große inhaltliche und strukturelle Belastung der Studierenden vorgesehen gewesen, die so nicht realisierbar sei“.

Was kann man verbessern?

Welche Konsequenzen das für die erneute Bewerbung in diesem Sommer hat, dazu wollte Professor Dr. Rudolf Emons - er ist Sprecher der 25 Mitarbeiter starken Gruppe,

die den Vorschlag entwickelt - keine genauen Angaben machen. Er sagt dazu nur: „Die Richtlinien werden berücksichtigt.“ Als Grund nennt er die Wettbewerbssituation, „von den Bewerbungen der anderen Universitäten weiß man auch nichts“.

Mehr Vernetzung

Was die Struktur des Studiengangs betrifft, hätte die Uni neue, unbekannte Wege gehen müssen: Im Zuge der Vernetzung hätten die Studenten oder Dozenten vielleicht zwischen den Hochschulen und Forschungsstätten pendeln müssen bzw. die Stunden wären über Workshops abgewickelt worden. „Doch das hätte alles aus dem Boden gestampft werden müssen“, so Pressesprecher Dietz.

Sollte Passau in der zweiten Runde einen Zuschlag bekommen, müssen sich Studenten anderer Fächer jedenfalls keine Sorgen um das Weiterbestehen ihres Studienfaches machen: „Wegen des Elitestudienganges hätte kein anderer Lehrstuhl leiden müssen“, versich-



Warum sitzt hier keine Elite?

(Foto: Johannes Mager)

chert Dietz. Das benötigte Geld soll aus anderen Töpfen fließen. Rektor Prof. Dr. Walter Schweitzer will deshalb nicht sparen, wie er sich in der Passauer Neuen Presse äußerte. Er plädiert dafür, dass sich Elite über einen langen Zeitraum beweisen und im Wettbewerb herausbilden sollte.

Die zweite Runde

Dass es Passau in der zweiten Runde schafft, daran arbeitet die Gruppe um Professor Emons. Die Fehler vom ersten Mal sollen auf jeden Fall ausgebessert werden.

Denn neben den Anforderungen an die Studierenden bemängelte die Kommission die Zusammenführung von Modulen wie der Kulturraumstudien und Neuen Kommunikationsformen, die „in dieser Form den Eindruck der Heterogenität erzeuge“. Zudem empfiehlt die Kommission, die internationale Vernetzung über die bereits vorgesehenen ausländischen Partner auf jeden Fall weiter auszubauen.

Professor Emons will es wissen: „Wir wollen die Elite in Passau.“

MARLIS OBERAUER

CampusConcept-Werbung

Im Dienste der Poesie

Seit November vergangenen Jahres organisiert Raimund Meisenberger (29) mit Markus Rosteck (30) den Poetry-Slam. Im Gespräch mit dem CaTer spricht der Promotionsstudent für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Journalist über die Sommersaison und seinen Erdbeermund.

CaTer: Glückwunsch, Raimund! Der Poetry-Slam lockt viele Studenten ins Scharfrichterhaus.

Raimund: Wir können wirklich zufrieden sein mit diesem Start in die Sommersaison: Rund 100 Eintrittskarten hätten wir mehr verkaufen können.

Andere Örtlichkeiten versprechen eine noch höhere Zuschauerzahl...

...doch an den Geist des Scharfrichter kommt keine heran! Wer will nicht gerne auf der Bühne, auf der am Tag zuvor Bruno Jonas auftrat, seine eigenen Werke vorzutragen? Außerdem funktioniert die Zusammenarbeit mit Wirt und Tontechnik bestens. Das werden wir nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.

Trotzdem geht es im Sommer in den Innenhof des Rathauses.

Der Open Air-Slam bietet die einzigartige Möglichkeit, Texte in den freien Nachthimmel und an rund 300 Zuhörer zu schicken. Das Ganze wird von Arkaden, Kastanienbäumen und Kerzenschein in Szene gesetzt. Dahinter steckt ein enormer Aufwand: Miete für den Rathaushof, Getränke, Bestuhlung, technische Ausrüstung - das will alles bezahlt und bereit gestellt sein. Beim kleinsten Anzeichen für Regen bleiben wir



Bald mit Erdbeermund auf der Bühne: Raimund Meisenberger (links) und Markus Rosteck (Foto: spassmobil.org)

im Scharfrichterhaus. Auf unserer Homepage erfährt man ab Mittag, wo gelesen wird.

Gibt es auch im Juni wieder Gastleser?

Zwei Zusagen haben wir schon, bei denen absolut nichts schief gehen kann: Franziska Ruprecht ist eine junge, dynamische Rap-Poetin aus München. Bernd Kasparak ist Autor und Kabarettist aus Tübingen. Die auswärtigen Gäste waren ja der einzige Wermutstropfen beim letzten Slam: Die Anfragen waren sehr freundlich, doch dann kamen drei unmotivierte Herren an, um mitelmäßige Texte vorzutragen und Freigetränke abzustauben. So ist das eben beim Poetry-Slam: Man kauft die Katze im Sack. Wenigstens hat der vierte eine gute Show geboten und verdient gewonnen.

Ist das Passauer Publikum zu freundlich?

Anderswo werden die Künstler von der Bühne gepfiffen. Das ist hier völlig anders, das Publikum

lässt sich berieseln. Interaktion kann nie schaden, auch deshalb haben wir das „Weichei“-Konzept entwickelt, bei dem ein Zuhörer den Text eines Mutlosen vorträgt. Ein paar kleine Änderungen werden wir bestimmt vornehmen, wie zum Beispiel die verschiedenen Gastleser. Doch bleibt das Konzept auf unser Stammpublikum zugeschnitten. Aber es ist schön, wenn die studentischen Veranstaltungen nicht von der Passauer Öffentlichkeit abgeriegelt sind.

Was hat es mit „Erdbeermund“ auf sich?

Das ist das Programm von Markus Rosteck, Markus Pissarek und mir: Unterhaltungsliteratur mit einer gehörigen Portion Selbstironie. Da ist auch richtiger Quatsch dabei. Der Spaß soll im Vordergrund stehen.

INTERVIEW: SEBASTIAN HAAS

Mehr Lesen:

Ausführliche Versionen dieser Artikel sowie weitere Berichte findet Ihr unter www.unicater.de

Europa wählt - Wählt mit!

Liebe Leser, am 13. Juni ist Europawahl. Gewählt wird das europäische Parlament in Straßburg, das entscheidend über EU-Gesetze mitbestimmt. Mittlerweile basieren etwa 70 Prozent der Bundesgesetze auf europäischen Richtlinien. Leider lag die Wahlbeteiligung

1999 in Deutschland nur bei 45,2 Prozent. Damit sind wir zwar nicht Schlusslicht, doch ist dieser Wert verbesserungsfähig. Weil wir ein Teil von Europa sind und sich europäische Politik auf jeden Einzelnen auswirkt, bitten wir Euch: Geht wählen!!! - Eure Stimme zählt!

Infos: www.europa-waehlt.de

Schüler studieren Informatik

Die Fakultät für Informatik und Mathematik bietet Schülern die Möglichkeit, im Hörsaal zu lernen. Neun Elftklässler aus Passau und Vilshofen - überwiegend Mädchen - nutzen diese Möglichkeit.

Sie lernen an zwei Nachmittagen in der Woche die „Grundlagen der Informatik“. In einer Übungsgruppe

haben sie außerdem die Möglichkeit, Inhalte zu vertiefen und anzuwenden. Studienrätin Ute Heuer betreut das Projekt, bei dem nicht nur Fachwissen im Zentrum stehen soll: „Wir wollen Schüler an die Denkweise der Informatik heranführen und ihnen ein realistischeres Bild des Faches verschaffen.“

Unizeitung

Die Uni hat eine neue Zeitung, doch der Name fehlt: „Titel: N.N.“ steht auf dem Deckblatt, obwohl im Heft alles andere als Leere herrscht. Thoralf Dietz, Pressesprecher der Universität, hat Neuigkeiten rund um die Uni auf 34 Seiten in neuem Design ansprechend verpackt.

Bislang nannte sich das Magazin

„Nachrichten und Berichte“, doch mit neuer Optik soll auch ein neuer Titel her. Dabei sollen die Studenten helfen: Bis 11. Juni können diese ihre Vorschläge beim Rektor der Uni (rektor@uni-passau.de oder Rektor der Universität Passau, 94030 Passau) einreichen und dabei eine ganze Menge gewinnen.

Bayerischer Gemüsesalat

„Do steht da Radisolod neba de Gugumara und de Erdebbfe.“ Verwirrung herrscht bei vielen Studenten in Passau, wenn die Einheimischen sich im Dialekt unterhalten. Der CaTer klärt auf.

Radi heißt Rettich, und weil es den auch in Salatform gibt, gibt's den „Radisolod“. Wichtig dabei: Das „i“ am Ende wird nicht als „i“ sondern als „e“ wie bei „Kaffee“ gesprochen. Aber hier heißt es aufpassen: Der Kaffee heißt „Kaffe“ und das „e“ klingt wie bei „Rettich“, gleichzeitig wird die erste Silbe betont. Außerdem nennt sich die Tomate „Paradeiser“

und die Gurke „Gugumara“ (das „a“ wird nicht immer gesprochen, je nach dem, wo man ist), Karotten heißen „Gelbe Ruam“, Rote Beete sind „Rana“ (das erste „a“ ist lang, das zweite kurz) und Kartoffeln „Erdebbfe“ (das „d“ wird meistens verschluckt). Zum Trinken gibt a „Milli“ oder „Muich“ (= Milch), die - wenn sie vom Bauern geholt wird - in der „Millibitschn“ transportiert wird. Für Kinder gibt's zur Brotzeit a „Kracherl“ (= Limo) und für a „gstandns Mannsbuid“ a „gscheide Maß“ (Sprich Maß mit dunklem, kurzem „a“ und scharfem „ß“).

Info

www.poetry-slam.de

Erdbeermund am 7.6. um 20 Uhr im Scharfrichterhaus.

Nächster Slam am 16.6. um 21 Uhr im Innenhof des Rathauses.

Allianz

Hauptvertretung

Markus Rohmann
Franz-Stockbauer-Weg 3
Tel.: 54300
Fax: 755627



Hochschulwahlen 2004

Jahr für Jahr werden im Juni die Studentensprecher für die kommenden zwei Semester gewählt. Die Fachschaftsvertretungen sind für die Belange der Studenten in den einzelnen Fakultäten zuständig. Neben Klausurenverleih und Feiern geht es hier vor allem darum, dass bei Entscheidungen in der Fakultät zu Prüfungsordnungen oder neuen Professoren die Interessen der Studenten nicht zu kurz kommen. Der studentische Konvent ist das Parlament der Studenten. Über Anträge von Studenten und Hochschulgruppen wird hier debattiert, gestritten und schließlich abgestimmt. Die eigentliche Arbeit des Konvents geschieht in den zahlreichen Arbeitskreisen. Als eine seiner ersten Aufgaben wählt der neue Konvent den nächsten s-rat, sein Exekutiv-Organ. Auch im Senat, dem obersten Entscheidungsgremium der Universität, haben zwei Studenten Mitspracherecht: Die beiden studentischen Senatoren.

Sebastian Frankenberger

Liste: Gemeinsam in den Senat (GuStaF, Jusos, Grüne HSG, BLLV und KuBaLuMP)

Erste Erfahrungen in der Hochschulpolitik sammelte der Theologie-Student in Regensburg. Dort engagierte er sich in der Fachschaft Mathe-Physik und als Pressesprecher bei „RUF“, einem Zusammenschluss aller Fakultäten in Regensburg. In Passau kennen ihn viele von den Demonstrationen, wo er unter anderem die Grabrede hielt. Auch in der Kommunalpolitik arbeitet er mit: Nachdem er lange in CSU und JU tätig war, ist er nun der ödp beigetreten, um den Interessen der Jugendlichen mehr Gewicht zu verleihen.



Helge Aulmann

Liste: BLUE (bürgerlich, liberal, unabhängig, engagiert)

Als Mitglied in der Vorstandschaft der RCDS hat der Jura-Student bislang Erfahrungen in der Hochschulpolitik gesammelt. „Gerade im Zuge der vielen Veränderungen, die derzeit auf die Uni zukommen, finde ich es spannend und interessant, sich zu engagieren.“ Von den anderen beiden Kandidaten abheben soll ihn gerade der vermeintliche Nachteil, ein Neuling in den Gremien der Hochschule zu sein. „Ich will bei eingefahrenen Grabenkämpfen nicht mitmachen, sondern konstruktiv arbeiten.“



Jean-Paul Feidt

Liste: CUS (charmante unabhängige Studenten)

Als Konventspräsident und Senator war der Jura-Student an zahlreichen Aktivitäten der Studentengremien beteiligt. Im Vergleich zu den anderen Kandidaten wirft er seine Erfahrungen in der Passauer Hochschulpolitik in die Waagschale. „Ich will ein Zeichen setzen, dass es Studenten gibt, die sich nicht nur um Ideologien kümmern, sondern sich für die Sache der Studenten einsetzen.“ Zudem will er sich dagegen wehren, dass neben der Diskussion um Studiengebühren andere studentische Belange in den Hintergrund treten.



GuStaF

Ziele: Erhalt der Katholischen Theologie, Mitspracherechte bei der BA/MA-Gestaltung, Rücknahme der Verwaltungsgebühren, Qualitätssicherung im Sprachenzentrum (auch für die sogenannten Randsprachen), Sicherheit am oberen und unteren Torbogen Nikolakloster für Fußgänger und Fahrradfahrer sowie die Aufrechterhaltung der traditionell guten Kommunikation mit der Universitätsleitung

Studiengebühren: Eine Diskussion über Studiengebühren kann es erst geben, wenn ein Konzept vorliegt, das Folgendes belegt: Studiengebühren sind sozial gerecht, verbessern die Lehre, stellen kein Hindernis zur Aufnahme des Studiums dar und fließen direkt an die Universitäten. Dabei dürfen keine anderen Mittel gekürzt werden. Ohne ein derartiges Konzept lehnen wir jede Diskussion zum Thema Studiengebühren ab.

RCDS

Ziele: Wir setzen uns für eine Profilbildung in Passau ein. Ziel ist die Positionierung als geisteswissenschaftliche Universität mit internationaler Ausrichtung und Erhalt der katholisch-theologischen Fakultät. Zudem muss es bessere Studienbedingungen geben: Besseres Verhältnis von Lehrenden zu Studierenden, bessere Ausstattung der Bibliotheken, Ausweitung des Lehrangebotes des Sprachenzentrums und schnellere Neubesetzung von Lehrstühlen.

Studiengebühren: Erst nach Reformen und Modernisierung der Hochschulen kann man über Studiengebühren nachdenken. Diese müssen nachgelagert finanziert werden und sozialverträglich sein. Bessere Studienbedingungen während des Studiums - zahlen dafür erst im Beruf. Niemand darf durch die Einführung von Studiengebühren vom Studium abgehalten werden.

Jusos

Ziele: Durch unsere beachtliche Mitarbeit konnten im letzten Jahr viele Aktionen gegen die Kürzungen im Bildungsetat stattfinden, allen voran die Organisation der Demo. Daran wollen wir anknüpfen. Wofür unsere Kandidaten im Einzelnen stehen, könnt Ihr unserer Wahlkampfzeitung entnehmen und unsere Kandidaten gerne auch persönlich fragen.

Studiengebühren: Unsere HSG spricht sich gegen jede Form von Studiengebühren im Rahmen des Erststudiums aus. Wir befürchten, dass Studiengebühren nicht der Uni zu Gute kommen, sondern für das Stopfen von Haushaltslöchern verwendet werden. Weiterhin sind Studiengebühren für uns unsozial. Schon heute fällt es genug Familien schwer, das Studium der Kinder über Bafög zu finanzieren. Auch Modelle von nachgelagerten Studiengebühren beseitigen dieses Problem nicht.

LHG

Ziele: Rauchfreie Uni-Gebäude und damit kein Zwang zum Passivrauchen. Studiengerechte Öffnungszeiten der Bibliotheken durch Evaluation der Nutzung. Praxiskontaktstelle als Service für alle Fakultäten. Evaluation der Lehre - transparent und umfassend. Flächendeckendes WLAN auf dem Uni-Campus.

Studiengebühren: Wir lehnen Studiengebühren unter den derzeitigen Bedingungen und zur Konsolidierung des Staatshaushalts strikt ab. Es bedarf grundlegender Reformen des deutschen Hochschulwesens: Autonomie der Hochschulen, Wettbewerb um den Studenten, Selbstverständnis der Universitäten als Dienstleister. Nur nach solchen Reformen können Studiengebühren zur gezielten Verbesserung der Lehre sinnvoll und damit denkbar sein. Sozialverträglichkeit wäre hierbei Grundvoraussetzung.

CUS

Ziele: Multifunktionskarte, Funknetzwerk, mehr Parkplätze, längere Bibliotheksöffnungszeiten, dazu ordentlich organisierte Veranstaltungen der Studentenvertretung (ob nun Dies Academicus oder die GW II Partys). Wir stehen für eine Hochschulpolitik ohne Ideologien und ohne die Intrigen, die für die anderen politischen Hochschulgruppen zum Alltag gehören.

Studiengebühren: Dieser ideologiebeladene Kampf gegen Windmühlen wird momentan unter völliger Vernachlässigung der eigentlichen Aufgaben der Studentenvertretung geführt. Während der Dies Academicus unterging und eine GW II Party entfallen musste, organisierten unsere Vertreter lieber das Treffen eines Studentendachverbandes mit extremistischen Tendenzen, um über Studiengebühren zu lamentieren.

Grüne HSG

Ziele: Wir setzen uns für ein Ende der Kürzungen im Hochschulfeld ein. Bildung als wichtigste Ressource unserer Gesellschaft darf nicht kaputtgespart werden. Wir fordern eine größere Autonomie der Hochschulen, mehr Transparenz in den universitären Entscheidungsabläufen und eine stärkere Mitbestimmung der Studierenden. Insbesondere das Sprachenzentrum muss Aushängeschild der Uni bleiben.

Studiengebühren: Wir stehen für ein gebührenfreies Erststudium, da wir Bildung als öffentliches Gut ansehen, auf das jeder Anspruch hat. Nachgelagerte Studiengebühren lehnen wir ab. Vorstellen könnten wir uns die Einführung von Studienkonten, doch knüpfen wir dies an eine Reform des Hochschuldienstrechts durch leistungsabhängige Bezahlung und Evaluation der Lehrenden durch die Studierenden.

www.fahrradklinik-passau.de

Fahrrad-Klinik

Neue Räder...neue Ideen

Neuräder • Service • Gebrauchträder

Fahrradverleih
auch für Touren zum Mostbauern

10% Studentenrabatt



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 12 / 13 - 18 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr
ausserhalb der Öffnungszeiten:
mobil: 0170/3837651

seit 1997*

*Vorbischaun lohnt sich!

Zentrale Einrichtungen

Universitätsbibliothek

Die Öffnungszeiten der Info-Theken in der Zentralbibliothek, im Nikolakloster und im Juridicum werden ab 14. Juni wesentlich erweitert. Der Ausleihschalter der Zentralbibliothek wird zudem künftig auch am Freitagnachmittag geöffnet sein.

Im Sinne einer ruhigen Arbeitsatmosphäre ist die Handy-Benutzung in der Bibliothek grundsätzlich nicht erlaubt. Auf Grund der von studentischer Seite gewünschten Lockerung dieser Bestimmung wird nunmehr ein ruftonloser Betrieb zur Anzeige eingehender Nachrichten toleriert.

scher Seite gewünschten Lockerung dieser Bestimmung wird nunmehr ein ruftonloser Betrieb zur Anzeige eingehender Nachrichten toleriert.

Sprachenzentrum

Online-Angebot im Aufbau: In einigen Sprachkursen werden bereits seit einiger Zeit Kursmaterialien online zum Herunterladen angeboten (www.sprachz.uni-passau.de => Downloads). Dieser Service soll kontinuierlich erweitert werden.

Terminübersicht

Impressum

Alle Inhalte auch online unter www.unicater.de

Redaktion

barbara.schmidt@unicater.de
johannes.mager@unicater.de (V.i.S.d.P.)
markus.reschka@unicater.de
marlis.oberauer@unicater.de
robert.gold@unicater.de
sabine.eichhorn@unicater.de
sebastian.haas@unicater.de
valeri.geiser@unicater.de
verena.seifert@unicater.de
yvonne.hornung@unicater.de

Autoren

Johannes Mager, Marlis Oberauer, Pamina Hagen, Sebastian Haas, Verena Seifert

Fotos

Johannes Mager,
spassmobil.org

Kontakt

Redaktion CaTer
c/o Johannes Mager
Theresienstraße 36
94032 Passau
info@unicater.de

Anzeigen

Anzeigen CaTer
c/o Valeri Geiser
Nibelungenstrasse 8
94032 Passau
anzeigen@unicater.de

Druck

Offsetdruckerei
Richard Rothe, Passau

Mediadaten

online unter www.unicater.de

3. Ausgabe:

Anzeigenschluss 16.06.04
Redaktionsschluss 25.06.04

Der Redaktion des CaTer besteht aus Studenten aller Fakultäten der Universität Passau, ist jedoch im Besonderen von deren Leitung und Institutionen unabhängig. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser, nicht der Redaktion wieder.

Sämtliche Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Ein Termin fehlt?

Dann füge ihn online einfach selbst hinzu unter www.unicater.de. Registrieren, einloggen, los-tippen - schon steht Dein Termin im Kalender auf unserer Homepage. Die jeweils aktuellen Termine erscheinen Monat für Monat auf der letzten CaTer-Seite. Besonders entschuldigen möchten wir uns nochmals für den langen Ausfall unseres Webportals in der letzten Mai-Woche.

Foto ■ Studio ■ Hebeisen
digital * creativ

Kleiner Exerzierplatz 9, 94032 Passau, Tel 0851/ 7 3154, hebeisen.fotostudio@t-online.de

Neben Bücher Pustet

Ihr Spezialist für:

- Job-Fit Bewerbungsbilder
- Passbilder
- Portraitaufnahmen
- Erotikfotografie
- Hochzeiten
- Digitale Bildbearbeitung
- Filmentwicklung





Einsparungen und 10% sparen

10 % Studenten & Schüler Rabatt

digital * creativ

MITFAHRGELEGENHEIT | WOHNUNGSMARKT | PARTYGUIDE | EVENTSCOUT | NEWS | FORUM | CHAT | COMMUNITY | BLOGGER | PARTYPICS

LUST

In einem jungen Team zu arbeiten,
Deine Ideen zu verwirklichen,
auf die Arbeit mit neuen Medien,
auf einen Nebenverdienst ?????*

Wir bieten Dir die Möglichkeit aktiv und eigenverantwortlich an interessanten Projekten rund um den Campus mitzuarbeiten.

Aufgabengebiete liegen unter anderem im Bereich Eventmarketing, Telemarketing, Corporate-Identity, Werbung, Web und Grafik Design.

AN ALLE

Redakteure und Wortartisten,
Fotographen und Pics Shooter,
Programmierer und Tastenklopfer,
Moderatoren und Administratoren,
Designer und Pixelschieber

**Gesucht sind junge Studenten, die kreativ sind und Interesse haben
den studentischen Alltag farbenfroher zu gestalten.**

MELDET EUCH

SPASSMOBIL.ORG
WHERE YOUR PICS ARE POSTED ON

*Kontakt | Selbstständiger Marketing Consultant | Christian Hammes | Info@spassmobil.org | 0851/98 793 94 | 0179/39 536 84